

dazu dient, die wage- oder die lotrechte Lage, wie auch die Größe der Abweichung von ihr zu bestimmen, z. B.: Die Wage der Marktwaage, f. Mel-, Nicht-, Sepe-, Wasserwaage. — 6) ein Gewichtsmas, nam. für Eisen (auch Wage). — 7) die Lage, der Zustand des Gleichgewichts, wobei die Zunge der Wage (1) einsteht, nam.: etwas hält dem anderen die Wage, das Gleichgewicht. — 8) die wagerechte Lage (Horizontalität); auch beim Turnen. — 9) der Zustand der Rippe, wo etwas, sich eben nur im Gleichgewicht haltend, fortwährend in Gefahr des Umschlagens, Umkippens schwebt: Etwas liegt auf der Wage, steht auf dem Spiel; Auf der Wage liegt | das große Schicksal unfres Hauses. **W.** [es steht auf dem Spiel]; **W.** auf die Wage setzen, f. wagen; daher auch = das Wagen, Wagnis: Er wagt die kühne Wage; Mit allzukühner Wage. **G.**; Wenn dich die Wage schreit. **W.** — 10) in manchen Fällen: ein gleichnamiger Hebel, woran sich etwas im Gleichgewicht hält, z. B.: a) Schulterstoch zum Tragen einer Fahrt Wasser, **Wacht. / b)** der Klippjüwengel an der Deichsel, **Wacht. / c)** in technischer Anwendung. — 11) als **Wflu.**, nam. zu 1) (ohne Bemerkung), z. B. (vgl. wagen 8): **Wage(e)balten**; **wagegeld** [3], Gebühr fürs Wiegen auf einer öffentlichen Wage; **Wagehaus** [3]; **Wagemeister** [3], Vorgesetzter der Ratswaage; **wageordnung** [3]; **wage** [recht 5; 8] sählig, wasserrecht (horizontal); **wage** [3], f. Schale 3; **wage** [10], Zug-, Drück-, **wagesattel** [3], vom Wagemeister über das Gewicht gewogener Sachen ausgestellt. || **wagen**, tr.: etwas auf die Wage (f. d. 9) setzen (rieren), Gefährliches tun; in kühnem Vertrauen aufs Geratewohl handeln usw.: 1) ohne abhängige Verhältnisse: Wer nicht wagt, gewinnt nicht; Wagen gewinnt; Ein wagenes Herz; usw. — 2) mit **Wflu.** und zu: Etwas zu tun wagen usw.; seltener rbez. (vgl. sich getrauen, erlauben). — 3) mit etwas als **Obj.**, wovon der Wagende hofft oder wünscht, daß es ihm glicke, gelingen möge: Ich wage — etwas zu tun, zu unternehmen, zu behaupten; — eine Tat, Unternehmung, Behauptung; Einen Sprung, ein Spiel, eine Schanze, es (f. d. 8) wagen; **W.** auf etwas [pretarieren] wagen; **W.** mit einem Gegner wagen = den Kampf gegen ihn, mit ihm wagen. — 4) mit etwas als **Obj.**, das der Wagende aufs Spiel setzt, hingibt: Wage Haus und Hof und dich [ = dein Leben]. **G.**; Die Köpfe, das Leben a etwas wagen; Sein Leben, sich für etwas, gegen jemand wenden; usw. — 5) mit **Ungabe** des Woher, Wohin: Er wagt seinen Fuß nicht aus dem Haus [zu setzen]; Sich nicht aus dem —, ins — Haus wagen; usw. — 6) Ein Abenteuer wagt falsche Würfel [zu gebrauchen]; Sie wagen den Franger, etwas, das sie an den Franger bringen kann; usw. — 7) **gewagt**, **W.** = gefährlich; wobei viel zu wagen ist, gewagt wird; (riskant). — 8) als **Wflu.** (vgl. Wage 11), z. B.: **Wage**(e)hals, einer, der seinen Hals leicht wagt, sich unbewußten in große Gefahr begibt, verwegener, tollkühner Abenteuerer, **wage**(e)hassen, **Wage**(e)hässiges unternehmen, **wage**(e)hässig, tollkühn; **wage**(e)lust, **wage**(e)lustig; **wagemut**, kühner, wagnerder Mut, **wagemutig**; **wage**(e)stück, ein gewagtes Unternehmen. || **Wäger**, der, —s; wv.: jemand, der — und sofern er — waagt. || **waghast**, **wäglich**, **W.**: 1) kühn, wagnerd. — 2) mit **Wagnis** verknüpft, gefährlich. || **Wägling**, der, —s; —e: **Wäger**, **Wage**(e)hals. || **Wägnis**, das, ... nisse; ... nisse; (die; ... nisse): das Wagen und: etwas Gewagtes; ein Wagemut, Abenteuer.

**Wagen**, der, —s; wv., (**Wägen**); **Wäge**(e)lein, =elchen: 1) Fahrzeug mit (gew. vier) Rädern (vgl. **Wissig** und **starken**): Auf einem [Leiter- usw.] **Wagen**; In einem [Kutsch-] **Wagen**; Weise zu **Wagen**; sprichw.: Das finste Rad am **Wagen**; Die Pferde hintern **Wagen** spannen; Einem an den **Wagen** fahren, ihm zu nahe treten; dichterisch, gemäß älterer Volksanschauung: Der **Wagen** des Sonnengotts, der Sonne. — 2) als **Maß**: joweil als ein **Wagen** (1) enthält, ein **Wagen** voll (bes. im Hüttenw.). — 3) als **Sternbild**: Der große und der kleine **Wagen** oder **Wär** (von denen dieser den **Polstern** enthält). — 4) mehr oder minder wagenartige Vorrichtungen als Teile an Maschinen usw. (vgl. **Schitten** 2), z. B. in **Wrett**(e)sage, **Spin**-, **Scherm**(e)schneidern u. a. — 5) als **Wflu.**, nam. zu 1, z. B.: **Wagen**(e)sche; **Wagen**(e)st; **Wagen**(e)bau, =bauer; **Wagen**(e)burg, eine aus zusammengefahrenen **Wagen** gebildete Verchanzung im Kriege; **Wagen**(e)de; **Wagen**(e)feder; **Wagen**(e)fenster; **Wagen**(e)fnis; **Wagen**(e)fnis, geschochener **Korb** an

**Wagen**; **Wagen**(e)felde; **Wagen**(e)geschirr; **Wagen**(e)gestell, =lasten; **Wagen**(e)tuppelung (Eisenb.); **Wagen**(e)ladung; **Wagen**(e)leiter, am Leiterwagen; **Wagen**(e)leiter, auch **Wd. f.** **Chaufeur**; **Wagen**(e)meister, **Oberaufseher** über die **Wagen**, **Schirm**(e)meister; **Wagen**(e)nagel, **Vorder**- und **Hinterwagen** verbindend, **Schluß**(e)nagel; **Wagen**(e)perd, **Wgff.**, **Wrett**(e)perd; **Wagen**(e)rad; **Wagen**(e)rennen, **Wettrennen** zu **Wagen**; **Wagen**(e)rinnen; **Wagen**(e)schlag (f. **Schlag** 9c); **Wagen**(e)schmierz, zum **Schmieren** der **Wagen**(e)sche; **Wagen**(e)schoppen, =schuppen, =remie; **Wagen**(e)spur; **Wagen**(e)tritt (brett); **Wagen**(e)wärter (Eisenb.); **Wagen**(e)wechsel (Eisenb.); **Wagen**(e)winde, zum **Emporwinden** nam. eines **Schweren** (beladenen) **Oberwagens**, z. B. wenn die **Achsen** geschmiert werden sollen usw. || **Wäge**(e)ner, der, —s; wv.: **Handwerker**, der die **Holzgestelle** für **Wagen** fertigt (f. **Stell**-, **Rad**(e)macher). **Wagner**(e)arbeit; **Wagner**(e)hols.

**Wägen**, wäg und wägte, wäge und wägte; gewogen und gewägt: 1) tr. (haben): ein angegebenes Gewicht haben, eig. und übertr. — Das **Gewicht** wird bezeichnet durch ein **Uw.** oder einen **Mß.** und allgem. üblich ist hier statt des nur vereinzelt vorkommenden wägen starkformiges wiegen: Etwas wiegt **Uw.** leicht, schwer, einen **Deutler** usw.; **W.** nicht, was ein **Freund** wiegt in der **Not**. **W.**; usw. — 2) tr. mit **Ungabe** der **Wirkung**: Etwas zu **Boden** wägen oder **wägen**, vgl. auf-, über-wägen. — 3) tr. (auch ohne **Obj.**), bewirkend zu 1): das **Gewicht** von etwas bestimmen oder zu bestimmen suchen, eig. und übertr. **Im** **Zmpf.** und **Uw.** in der **Regel** starkformig (f. o.); doch auch (mehr vereinzelt) schwachformig: wägte; gewägt. **Im** übrigen gilt in der eigentlichen Bedeutung in der **Sprache** des gewöhnlichen Lebens gew. wiegen, dagegen wägen in der gehobenen **Sprache** und bes. übertr. und bildlich: Das **Glied** deiner **Zage** | wäge nicht mit der **Goldwaage**! **G.**; „Lobst du den, der, was er tut, nicht schätzt?“ | Man tadelt den, der seine **Taten** wägt. **G.**; Man muß die **Entmen** wägen und nicht zählen. **W.**; Du stuzest, wägt [nißt] mich mit dem **W.**? **L.**; Du siehst, wie ich die **Wage** wäge; bedenkst sie auch. **J. v. Müller**, vgl. erwägen; **Gold** muß ihnen jede **Land**(e)schaft wägen [in bestimmter **Gewichtsmenge** zollen]. **W.**; usw. — 4) **U** n 3) schließen sich folgende minder gewöhnliche Anwendungen: a) etwas mit und nach der **Wasserwaage** messen (nivellieren). / b) (im gehobenen **Stil**) etwas so einrichten, daß es im **Gleichgewicht** schwebt: Die **Meisterhand**, | die **Welten** wägt und **Himmels**(e)sphären wägt. **Afoleganten**; **Rur** die eine große **Idee** der **Welt** ist's, die dies **Getriebe** gegeneinander wog. **S.** — und (schwachformig, vgl. 3): **Bonarotti** | wägte des **Pantheons** **Dom** stolz in den **Äußer** hinauf. **Schlegel**; **Wo** noch nicht gewägt auf **Luft**(e)n **Bogen** | stand des **kapitales** **Herrlichkeit**. **W.** **Humboldt**. / c) rbez.: im **Gleichgewicht** schweben, eig. und übertr. / d) schaukelnd, schwingend im **Gleichgewicht** hin und her bewegen. **Im** der angegebenen **Bedeutung** gilt in der **Regel** schwachformiges wiegen (f. d.), doch findet sich auch nicht bloß in unmittelbarer **Ansicht** an 3): Etwas in der **Hand** wägen, um dessen **Gewicht** danach zu schätzen, sondern auch ohne **Bezug** auf **Gewicht**(e)bestimmung: Da ich **zweifelnd** in der **Hand** ihn [den **Stein**] wog [hielt]. **W.**; Wie er den **Erdball** in der **Hand** wägte. **Forster**; **Er**. | wägt in der **schredenden** **Recht(e)** dann den **Mond** und die **Sonne**, — in der **Linken** die **Morgen**(e)sterne [gleichsam als **Geschloß**]. Da kommt er und tötet! **Al.**; — ferner: zum oder im **Flug**, im **Gleichgewicht** schwingen: Umsonst von seines **Standes** **Sügel** | blüht auf der **Geist** und wägt die **Flügel**. **W.**; auch: Mit welchem **Anstande** sie sich in den **Hüften** wog. **Nichten**(e)berg und in **Stab**(e)ren oder **Reim**(e)verbindung: Daß wir nicht... mir bleibt keine **Wahl**; Einem die **Wahl** lassen; Eine **gut** **Ep.** 4, 14, **hin** und **her** **schau**(e)len; Sie wegt sich, sie regt sich, | doch ändert sich nicht. **G.**; f. bewegen. — 5) f. gewogen. || **Wäger**, der, —s; wv.: jemand, der — und sofern er — wägt.

**Wägerer**: f. bei **Wagen**. || **Wäger**: f. bei **Wage**. || **Wäger**: f. bei **Wage**. || **waghast**, **wäglich**, **Wägling**: f. bei **Wage**. || **Wägerer**: f. bei **Wagen**. || **Wägnis**: f. bei **Wage**.

**Wahl**, die, —en: 1) die **Entscheidung**, mit der man sich unter mehreren **Objekten** für dasjenige von ihnen erklärt, das man (vorzuzieh) will: Wer die **Wahl** hat, hat die **Qual**; **Zu** habe —, mir bleibt keine **Wahl**; Einem die **Wahl** lassen; Eine **gut**, schlechte **Wahl** treffen; Zum **Kaiser**, durch die **Wahl** des **Volts** [subjektiver **Genit.**] ernannt; Die **Wahl** eines **Kaisers** [objektiver **Genit.**], **Papstes**, **Abgeordneten** usw.; Seine **Wahl** als (oder zum)